

# „Machen weiter wie gewohnt“

**MEHR ZUM THEMA** Immer mehr Schülerinnen und Schüler positiv

VON CHRISTINA HEIN

Kassel – Trotz der zunehmenden Corona-Fälle laufe zurzeit der Schulbetrieb entspannt, was vor allem an der eingespielten Routine liege, sagen viele der von uns befragten Schulleiterinnen und -leiter.

## ■ Schule an Wall

„Wir machen weiter wie gewohnt“, sagt Sonja Timmer, die Leiterin der Grundschule am Wall. Routiniert werde der Unterricht gestaltet. Zweimal in der Woche schalteten sich die abwesenden Schülerinnen und Schüler zuhause per Zoom in den Unterricht. Darüber hinaus erhielten alle einen Wochenplan und Materialpakete. „Wir sind inzwischen entspannt“, so Timmer. Die Kinder seien alle mit Tablets ausgestattet und würden auch von zuhause aus „wunderbar arbeiten“ – vorausgesetzt, sie seien nicht krank.

## ■ Goethe-Gymnasium

Joachim Bollmann, der Leiter des Goethe-Gymnasiums, weist auf die Impfpfote der Lehrer an seiner Schule von 96 Prozent hin. „Wir haben nur eine geringe Zahl an infizierten Kolleginnen und Kollegen, und dies ist sich im Krankenstand im Moment sogar ab, sodass wir keine Engpässe haben.“ Auch seien die Krankheitsverläufe, soweit bekannt, nicht so schwer.

Dagegen gebe es unter den 1100 Schülern größere Ausfälle. Allein gestern waren an einem Tag acht Schnelltests mit einem positiven Ergebnis gemacht worden. „Das versetzt uns nicht in Unruhe“. Auffallend sei, dass die anschließenden PCR-Tests das positive Ergebnis fast immer



In der Georg-August-Zinn-Schule sind die Stuhlreihen gelichtet: Unser Archivfoto entstand in der Europaschule während des Ferienkampfs im April 2021.

FOTO: CHRISTINA HEIN

bestätigten. Im vergangenen Jahr sei das nicht der Fall gewesen. Die abwesenden Schüler digital zu unterrichten, sei „schon schwierig“. Die Distanzbeschulung funktioniere technisch nicht gut, und es müssten große bürokratische Hürden überwunden werden.

Was sich als hilfreich erwies habe, sei das Patensystem, dass am Goethe-Gymnasium eingeführt worden ist. Jeder Schüler habe einen Klassenkameraden als Paten, der ihm im Fall von Abwesenheit helfen kann und Einblicke in das Unterrichtsgeschehen vermittelt. „Das ist bes-

ser, als nur Lernmaterial zu verschicken.“

## ■ Zinn-Schule (GAZ)

Im Unterrichten von Schülern in Präsenz sowie zuhause habe sich eine gute Routine eingespielt, sagt auch Dominik Becker, Leiter der Georg-August-Zinn-Schule. Die Schüler zu Hause nehmen am Unterricht per Video-Konferenz teil, schalteten sich digital dazu und könnten auch mitsdiskutieren. Arbeitsblätter werden ebenfalls über den Bildschirm übermittelt.

„Der Unterricht findet normal statt“, so Becker: „Unsere Eigenkonstruktion an Wlan

gibt das einigermaßen her.“

Zur aufwändigen Testroutine vor Unterrichtsbeginn gehöre, dass eruiert wird, ob die positiv Getesteten Geschwister an der GAZ haben. Quarantänen in den Klassen fänden nicht mehr statt. Früher habe sich bei positiven Testungen das Gesundheitsamt gemeldet und nachgefragt. Das sei nicht mehr der Fall.

## ■ Engelsburg

Er stelle fast keine Fälle von Corona unter den Lehrkräften und Bediensteten fest, sagt der Leiter des katholischen Engelsburg-Gymnasiums, Thorsten Prinz. Der

Impfstatus sei fast vollständig. Letzte Woche waren 20 Schüler krankgemeldet oder befanden sich in Quarantäne. Gestern waren es drei. Die Abwesenden würden mit Material versorgt und punktuell auch per Video in den Unterricht dazu geschaltet.

Da man Zusammenkünfte runterfahre, haben die Zeugnis Konferenzen digital stattgefunden. Prinz: „Auf der anderen Seite lebt Schule von persönlicher Begegnung. Zwar sind wir in der Lage, von heute auf morgen auf digitalen Unterricht umzuschalten, aber ich bin froh, dass das nicht notwendig ist.“

## Lollitests: FDP kritisiert „Chaos“ im Magistrat

Kassel – Die FDP-Fraktion befürwortet, dass die Stadt Kassel Corona-Tests nun auch für Kitas in freier Trägerschaft finanziert. „Das Einlenken des Magistrats war überfällig, da Kleinkinder nicht gegen das Corona-Virus geimpft werden können und besonders auf eine solide Teststrategie angewiesen sind“, heißt es in der Pressemitteilung. Gleichzeitig kritisiert Manuela Ernst, gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion, „die chaotische Kommunikation des Magistrats, der zum wiederholten Male eine 180-Grad-Wendung hinlegt“.

In der Stadtverordnetenversammlung habe Dezerntin Susanne Völker zuletzt noch die Kostenübernahme als Verrentung öffentlicher Mittel abgelehnt. Wenige Tage später halte Oberbürgermeister Christian Geselle dieselbe Forderung für sinnvoll. Der Magistrat hinterlasse damit ein Bild der „Planlosigkeit“, so Ernst. rud

## KORREKTUR

### Nicht alle für Pflicht

Die grüne Rathausfraktion befürwortet die kostenfreien Lollitests für alle Kasseler Kitas. Es sei wichtig und richtig, dass sich die Eltern mit dem Nutzen den Eigenanteil der Kosten von der Stadt erstattet bekommen, sagt Katharina Griesel, bildungspolitische Sprecherin der Grünen Fraktion. Sie weist darauf hin, dass sie sich – anders als im Titel unserer Meldung formuliert – in ihrer Pressmitteilung nicht für eine Testpflicht in Kitas ausgesprochen hat. Für eine Testpflicht klariert wie berichtet die SPD-Landtagsabgeordnete Esther Kalveram. rud